



## Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2018

Die Präsidentin hält fest, dass der Ausdruck „Pächter“ sowohl die männliche wie weibliche Form beinhaltet, aber auf Grund der Lesbarkeit auf eine Doppelnennung verzichtet wird.

Das Familiengartenareal Ruckhalde hat zurzeit 67 Pächter. Aktuell sind alle Parzellen verpachtet. Es besteht auch eine kleine Warteliste. Es haben immer noch genügend Personen Interesse an dieser schönen und dankbaren Freizeitbeschäftigung.

Das Jahr 2018 begann mit einem starken Sturm, der teilweise Schäden an den Garten- und Gewächshäusern verursachte. In der **Gartensaison 2018** konnten sehr früh im Jahr die Pflanzbeete vorbereitet werden. Nachher wurde es nochmals so richtig frostig. Doch das Gartenjahr zeigte sich insgesamt als sehr trockenes warmes und wüchsiges Jahr. Die Schnecken machten uns nicht so viel zu schaffen. Dafür musste häufig Arbeit mit dem Giessen aufgewendet werden. Dadurch hat sich der Wasserverbrauch zum Vergleich im letzten Jahr von 224 auf 301 m<sup>3</sup> stark erhöht. Im Vergleich zum Jahr 2016 (140m<sup>3</sup>) sogar mehr als verdoppelt. Doch fast alle Kulturen gediehen problemlos. Für die Südländer wie Tomaten, Gurken, Kürbisse usw. war es ausgesprochen wüchsig und bescherte uns eine reiche Ernte.

Am 30. Juli wurde von der Stadt St. Gallen ein **absolutes Feuerverbot** ausgesprochen. Das betraf uns Pächter insofern, dass auch das grillieren verboten wurde. Es durfte im Freien auch keine Kohlefeuer mehr entfacht werden. Von einem Feuerwerk zum 1. August konnte auch keine Rede mehr sein. Die Pächter wurden durch einen Aushang überall im Areal auf das Feuerverbot hingewiesen. Soweit wir das einschätzen haben sich alle daran gehalten. Aber für viele Pächter gehört etwas Grilliertes einfach zum gemütlichen Gärtnern dazu. Das drückte trotz allem Verständnis etwas auf die Stimmung.

Die **Appenzellerbahn (AB)** schloss auf den Oktober ihre Bauarbeiten ab. Am 6. Oktober fuhren die ersten Züge durch den Tunnel. Die Schienen im Ruckhaldenranch wurden rückgebaut und das Trasse neu mit Erde aufgefüllt und angesät. Durch einen Starkregen gab es in einigen Parzellen Sandeinschwemmungen vom ehemaligen Trasse. Gegen Ende der Gartensaison haben uns die AB für einen Teil der unteren Parzellen wieder Land zurückgeben. Allerdings wird uns das noch im neuen Jahr beschäftigen. Denn es müssen noch Zäune erstellt und die Parzellen mit Humus ergänzt werden.

Im Juniheft des Gartenfreundes haben alle Pächter als Beilage eine **Broschüre über das biologische Gärtnern** mit Positivliste erhalten. Idealerweise haben alle die Broschüre aufbewahrt. Darin sind alle Pflanzenschutzmittel aufgeführt, die in St. Gallen sowie in unserem Areal verwendet werden dürfen. Alle anderen Pflanzenschutzmittel sind nicht erlaubt.

Im **Gartenjahr 2018** ist einiges gelaufen:

Mitte Mai gab es wiederum eine **Pflanzentauschbörse**. Das gab die Möglichkeit neue Gemüse- und Blumensorten zu entdecken und auszuprobieren.

Beim **ersten Arbeitseinsatz** Mitte Juni haben wir viele kleine Unterhaltsarbeiten im Areal durchgeführt. Alle Hecken wurden geschnitten. Brombeeren entlang der Schafweide wurden geschnitten. Alle Eingangstore wurden gerichtet und neu geschmiert.

Mitte Juni konnte wiederum ein **Gartenfest** durchgeführt werden. Nebst den Arbeitseinsätzen war dies eine weitere gute Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen. Leider wurde das Gartenfest nur wenig genutzt. Aber die anwesenden Pächter hatten einen gemütlichen Abend miteinander verbracht.

Im August gab es einen weiteren **Wasserleitungsschaden**, den wir dank eines aufmerksamen Pächters rasch erkannten und ein Fachmann zum Flicken aufbieten konnten.

Beim **zweiten Arbeitseinsatz** Ende Oktober wurde das Land, das wir von der AB zurückbekommen haben einmal durchgehackt. Dies soll verhindern, dass das Unkraut überhandnehmen kann. Das war eine intensive Arbeit. Etwa 400m<sup>2</sup> wurden bearbeitet. Diese Gruppe der Pächter haben bei guter Stimmung hart gearbeitet.

Auf Ende der Saison zeigten sich die allermeisten Parzellen in einem erfreulichen Zustand. Die Gemüsebeete waren abgeräumt und für den Winter vorbereitet. Vielerorts wuchs hier **Gründüngung**, was den Boden ideal schützt.

Das **Wasser** musste in diesem Jahr erst am 14. November **abgestellt** werden. Bis dahin war es fast frostfrei geblieben. So konnte die WC - Anlage noch lange in Betrieb bleiben.

So schliessen wir das Jahr 2018 ab und sehen gespannt, was in der nächsten Gartensaison alles zum Wachsen und zum Blühen kommt.

Gisela Bertoldo, Präsidentin

im Dezember 2018